

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0042/2019

**Abteilung:** Stadtplanung

**Bearbeiter/in:** Trojan, Kerstin

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei Produkt: 51110.5625000  
Investitionskosten:  nein  ja Betrag: 14.000 €  
Drittmittel:  nein  ja Betrag:  
Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein  ja Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	10.09.2019	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Stadtumbaugebiet „Kernstadt Nord,, gestalterische und funktionale Aufwertung der an den Bahnhof angrenzenden Platzbereiche hier: Bericht über den erfolgten Abstimmungsprozess, Vorstellung der bisherigen Planungsvarianten sowie Festlegung weiterer Schritte**

## Beschlussempfehlung:

**Der Ausschuss beschließt, die vorgestellten Varianten zur Umgestaltung durch das Büro MESS weiter auszuarbeiten, die Kosten und Fördermöglichkeiten zu ermitteln und gemeinsam mit den maßgeblichen Akteuren zu bewerten. Ebenso soll die Verhandlung mit der Bahn über den Kauf des Pavillons fortgesetzt werden.**

## Anlass und kurzer Sachstand zum Stadtumbauprozess

In diesem Jahr wurde der Stadtumbauprozess „Kernstadt-Nord“ durch verschiedene Bürgerbeteiligungsveranstaltungen intensiviert und die Umsetzung der Schlüsselprojekte

1. Aufwertung des Bahnhofsumfeldes zu einem Mobilitätspunkt,
2. Postplatz - Neuordnung und –gestaltung,
3. Energetische Sanierung- und Modernisierung von privaten Gebäuden

angestoßen. Vergleiche hierzu Sitzungen des Bau- und Planungsausschuss am 18.09.2018 (Vorlagen Nr. 2658/2018) und 05.02.2019 (2798/2019).

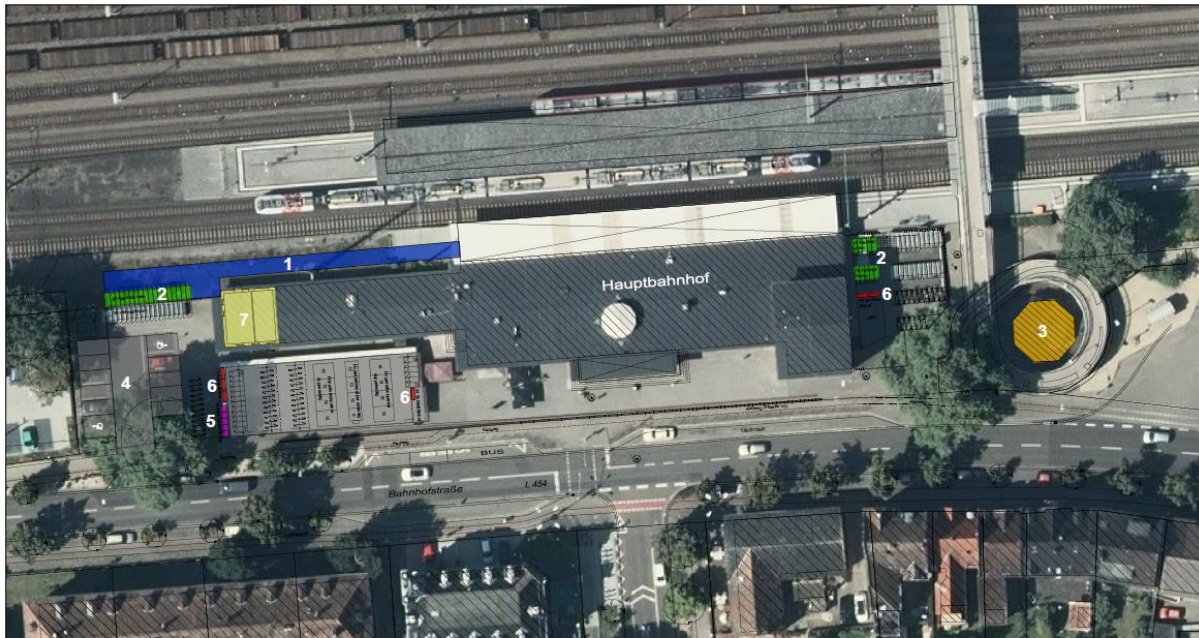
Das Büro stadimpuls aus Landau wurde demnach mit dem Ziel beauftragt, den Prozess zu steuern, das Stadtumbaukonzept für das Gesamtgebiet fortzuschreiben (Voraussetzung für weitere Fördermaßnahmen) sowie private Eigentümer zur Modernisierung ihrer Immobilien zu aktivieren. Zur letztgenannten Schlüsselmaßnahme finden aktuell umfangreiche Beratungsleistungen (z.B. Sprechstunden) statt – auch im Hinblick auf abrufbare Fördermittel über die städtische Modernisierungsrichtlinie. (Es ist vorgesehen über den Stand der Umsetzung in einer nächsten Ausschuss-Sitzung zu berichten.)

Zur verkehrlichen Neuordnung des Postplatzes wird derzeit eine Auftragsvergabe vorbereitet (vergleiche Vorlage in gleicher Sitzung).

## Planungs- und Beteiligungsstand zum Bahnhofsumfeld

Im Bau- und Planungsausschuss erfolgte bereits am 11.12.2018 ein Zwischenbericht über das Schlüsselprojekt „Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes zu einem Mobilitätspunkt“ (Vorlagen Nr. 2765/2018). Gemeinsam mit dem neuen Bahnmanager, Ulrich Demmer, war es möglich geworden, über die Umsetzung verschiedener infrastruktureller und gestalterischer

Verbesserungen zu diskutieren. Im Fokus standen zu Beginn des Prozesses insbesondere die Standortfindung für eine Behindertentoilette (ausgehend von der Planung im Vorplatzbereich des Adenauerparks) und die (barrierefreie) Öffnung zum Bahnsteig 1 von Süden sowie die generelle Verbesserung der Fahrradinfrastruktur.



- 1 - Fußweg zu Bahnsteig 1
- 2 - weitere Fahrradboxen/Abstellplätze
- 3 - Umnutzung in WC - Anlage mit Behindertentoilette
- 4 - E-Carsharing Plätze, Next-Bike Station
- 5 - Gepäckschließfächer
- 6 - Schließfächer mit E-Ladestationen
- 7 - Fahrrad-Parkhaus/ Fahrradreparatur/ Gepäckaufbewahrung?



STADT SPEYER  
Entwicklungsideen für das  
Bahnhofsumfeld  
FB 5 - 520 Stadtplanung

Maßstab 1:500

Abteilungsleiterin: Trojan  
Bearbeiter: Trojan  
Gezeichnet: T. Benner  
Fassung vom: 22.11.2018

Abb.1: erste Entwicklungsideen (eigene Darstellung)

Diese ersten Entwicklungsideen konnten sowohl in der Auftaktveranstaltung zum Stadtumbauprozess am 11.03.2019 als auch beim Vor-Ort-Dialog am 26.06.2019 „Mobilitätspunkt Hauptbahnhof“ gemeinsam mit den Bürger\*innen und den wichtigsten Akteuren (Bahn, SWS, Next-Bike, Stadtmobil etc) diskutiert werden.

Wichtigste Ergebnisse der Bürgerbeteiligung waren (vgl. Ergebniszusammenstellung im Anhang)

- Bessere Infrastruktur für Fahrräder (Abstell- und Reparaturmöglichkeit, Schließfächer, Lademöglichkeiten) und Beseitigung Konflikt Fußgänger / Radfahrer entlang Bahnhofstraße)
- Verbesserung der Barrierefreiheit (Zugänglichkeit Hauptbahnhof und Bahnsteig 1, saubere, gut erreichbare Behindertentoilette)
- Mehr Grün (am Platz, an den Fassaden)
- Mehr Aufenthaltsqualität (Sitzstufen, Unterführung aufwerten und beleuchten)
- Mehr Serviceeinrichtungen (Geldautomat, Wasserspender, Paketstationen)
- Sauberes Umfeld (Aktivitäten Bahn zur Taubenvergrämung, Müllbeseitigung verstetigen)

Vor dem Hintergrund des großen öffentlichen Interesse, der Vielzahl der Diskussionsthemen, dem Ineinandergreifen der einzelnen Maßnahmen und auch der Mitwirkungsbereitschaft der Bahn erscheint es wichtig, diesen angefangenen Prozess als Chance zu sehen, den Bahnhofsvorplatz im Gesamten aufzuwerten und nicht nur einzelne Missstände zu beseitigen. Ein übergreifendes Rahmenkonzept ist auch zwingende Voraussetzung für die Aquirierung weitere Fördermittel. Einzelne geplante Maßnahmen könnten z.B. aus dem Programm „Klimaschutzinitiative“ oder über Stadtumbaumittel gefördert werden.

#### Vorstellung von 2 Szenarien, Büro MESS

Daher wurde das Büro MESS aus Kaiserslautern beauftragt, zunächst in einem ersten Schritt ein Grobkonzept für das Areal zu entwickeln. Darin sollen Ziele und Leitlinien geklärt werden sowie Handlungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Es soll explizit ein breites Spektrum an Szenarien (Minimale, temporäre Maßnahmen bis hin zu großstäblichen, langfristigen Ansätzen) aufgezeigt werden.

Das Büro MESS hat bereits am Bürger\*innen-Dialog am 26.06.2019 teilgenommen.

Es wurden 2 Szenarien entwickelt, die auch kombinierbar wären oder stufenweise entwickelt werden könnten. (vgl. Anlage, in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen erfolgt eine Vorstellung durch das Büro)

#### **Szenario 1) Minimal-Variante**

im Süden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuer, barrierefreier Zugang zu Gleis 1</li> <li>• Nutzung des leerstehenden Raumes für Fahrradreparatur und Radboxen</li> <li>• Ergänzung weiterer Radboxen und Schließfächer sowie attraktive Einhausung</li> <li>• PKW-E-Lademöglichkeit im Bereich der Kurzzeitstellplätze</li> </ul>
im Norden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau WC-Anlage in bestehenden Pavillon</li> <li>• Neuordnung + attraktive Einhausung der Müllstation</li> <li>• Neuordnung Fahrradabstellanlagen + Schließfächer</li> <li>• Gestalterische Aufwertung der Fußgängerbrücke</li> </ul>
am Haupteingang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitz- und Grünelemente (in Anlehnung an Grynes Band)</li> <li>• Kleine Rampe im Treppenbereich für Gepäckstücke</li> </ul>

Insgesamt einheitliche, attraktive Gestaltungssprache / Design / Farbe

#### **Szenario 2) Maximal- Variante**

im Süden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuer, barrierefreier Zugang zu Gleis 1</li> <li>• Überdachungs- und Leitelement an diesem Zugang, in dem Fahrradboxen + Schließfächer (oder ggfs. auch eine Systemtoilette) integriert werden könnten</li> <li>• Nutzung des leerstehenden Raumes für Fahrradwerkstatt und Radboxen</li> </ul>
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuordnung (und Reduzierung) der Kurzzeitstellplätze</li> <li>• Begrünung / Sitzelemente</li> <li>• Fußgängerzugang zum Parkplatz Dennis</li> <li>• Neue, attraktive Verkleidung des bestehenden Fahrradparkhauses</li> </ul>
im Norden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abriss Pavillon, Neubau eines automatischen (vertikalen) Fahrradparkhauses</li> <li>• Errichtung einer Systemtoilette</li> <li>• Neuordnung Zugang zu Bahnsteig 1 (Sitzstufen, Rückbau von Mauern)</li> <li>• Ergänzung weiterer Überdachungselemente (mit Sitz- und Radabstellmöglichkeiten) zum ZOB</li> <li>• Neuordnung Müllstation+ Begrünungselemente</li> <li>• Unterbringung von Schließfächern</li> <li>• Gestalterische Inszenierung Fußgängerbrücke</li> </ul>
am Haupteingang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitz- und Grünelemente, Wasserspiel</li> <li>• Rampen im Treppenbereich für Gepäckstücke</li> <li>• „optische“ Platzverweiterung über Bahnhofstraße (z.B farbiger Asphalt, Aufpflasterung)</li> <li>• Neuordnung Stellplätze (auch für Car-Sharing und PKW-E-Lademöglichkeiten) in der Prinz-Luitpold-Straße</li> </ul>

Insgesamt einheitliche, attraktive Gestaltungssprache / Design / Farbe

In der Sitzung soll ein erstes Meinungsbild zu den Varianten abgefragt werden sowie Anregungen aus den Fraktionen aufgenommen werden.

#### Weiteres Vorgehen

Bei Einverständnis werden die Varianten – auch das Maximal-Szenario - weiter konkretisiert, mit Kosten hinterlegt, Fördermöglichkeiten abgefragt, mit den Akteuren (insbesondere Bahn, Straßenverkehr / LBM, Taxi-Betrieb, Nextbike etc.) und mit den Fachabteilungen abgestimmt. Als Ergebnis wird eine Bewertung der Szenarien und Umsetzungsempfehlung dem Ausschuss zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Ziel ist ein übergreifendes Rahmenkonzept verbunden mit einer modularen Umsetzungsstrategie für das Plangebiet.

Im Rahmen des Stadtumbauprozesses sollen die Bürger\*innen hierzu weiter einbezogen werden (z.B. im Rahmen einer weiteren Werkstatt innerhalb des Stadtumbauprozesses).

#### Bedeutung des Pavillons der Bahn (ehemaliger Imbiss)

In den o.g. Konzepten spielt der Pavillon im Bereich der Fußgängerbrücke eine besondere Rolle. Die Bahn bietet diesen samt Grundstück der Stadt zum Kauf an. Bislang wird seitens der Immobilienabteilung noch über einen akzeptablen Kaufpreis verhandelt.

Generell sind der Umbau und ggfs. auch der Erwerb durch Stadtbaumittel förderfähig. Sofern der Ausschuss einverstanden ist, werden die Kaufverhandlungen weiter fortgeführt und neben dem Kaufpreis auch die Fördermöglichkeiten abschließend geklärt.

Die Letztentscheidung über den Kauf des Gebäudes ist dem Hauptausschuss bzw. dem Stadtrat vorbehalten.

Alternativ wäre die Nutzung des Kiosks auch über einen Gestattungsvertrag denkbar.

**Anlagen:**

- Szenario 1 „Minimalvariante“
- Szenario 2 „Maximalvariante“
- Bestandsdarstellung
- Ergebniszusammenfassung zum Dialog Mobilitätspunkt Hauptbahnhof am 26.06.2019